



Auf dem Erlebnishof steht in diesem Jahr das Thema Klimaschutz im Mittelpunkt. Foto: Forum Moderne Landwirtschaft

Köstlichkeiten, Klimaschutz, Kultur und Landwirtschaft

Vorschläge für einen Besuch auf der Grünen Woche 2020

Kroatien ist Partnerland der Grünen Woche 2020. Das jüngste Mitgliedsland der Europäischen Union – es ist am 1. Juli 2013 beigetreten – hat landschaftlich sowie kulinarisch viel zu bieten und verspricht, diese Vielfalt mit seinem bisher umfangreichsten Messeauftritt zu präsentieren. Im folgenden Beitrag wird es kurz vorgestellt. Außerdem werden Anregungen für einen Besuch der weltweit bekannten Ausstellung für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau, die vom 17. bis 26. Januar stattfindet, gegeben.

Die kroatische Landwirtschaft zeichnet sich durch reiche natürliche Ressourcen und ein großes Potenzial für die landwirtschaftliche Produktion und Verarbeitung aus, teilt das kroatische Landwirtschaftsministerium mit. Der erfolgreiche Anbau einer großen Anzahl von Kulturpflanzen sei das Ergebnis natürlicher Bedingungen sowie verschiedener kultureller Einflüsse, denen das Land in seiner gesamten Geschichte ausgesetzt war.

Kroatien präsentiert sich in Halle 10.2

Kroatiens größter Handelspartner ist die Europäische Union, 65 Prozent des Handelsvolumens fließen in die europäischen Nachbarländer. Deutschland ist dabei einer der wichtigsten Exportmärkte. Fast ein Zehntel der ausgeführten Agrar- und Lebensmittelprodukte treten den Weg nach Norden an, Tendenz weiter steigend. Hauptexportgüter Kroatiens sind Malzextrakt, Raps, Schokolade und Tabak. Sie allein machen schon mehr als die Hälfte der Exporte aus, informiert die Messe Berlin.

Im kroatischen Landwirtschaftsministerium ist man überzeugt, dass es in

den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung noch viel Spielraum für einen verstärkten Handel zwischen beiden Ländern gibt. Nicht zuletzt deshalb, weil Kroatien den am schnellsten wachsenden Anteil an Anbauflächen im ökologischen Landbau aller EU-Mitgliedsstaaten aufweise und demzufolge die

Menge ökologisch erzeugter Lebensmittel stetig steige.

Kroatien präsentiert sich auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Halle 10.2 mit den vier Regionen Istrien, Slawonien, Dalmatien und Zentralkroatien, die jeweils durch landestypische Spezialitäten gekennzeichnet sind. Das Land wird von etwa 50 Ausstellern repräsentiert – großen und kleinen Lebensmittelunternehmen und landwirtschaftlichen Familienbetrieben. Sie werden gastronomische Köstlichkeiten wie luftgetrocknete Schinken (Pršut), Kulen (Fleischspezialität), Honig, Olivenöl, Schnaps (Rakija), Trüffel, Weine (darunter den süßen dalmatinischen Dessertwein) und weitere einheimische Produkte vorstellen. In einem Nationalrestaurant werden für die Besucher kroatische Gerichte zubereitet. Die kulinarischen Erlebnisse werden mit Live-Musik und zahlreichen Food-Wettbewerben umrahmt.

Erlebnishof mit Schwerpunkt Klimaschutz

Der Erlebnishof ist jedes Jahr ein Besuchermagnet. Er befindet sich in Halle 3.2. In diesem Jahr steht der Klimaschutz im Mittelpunkt. Zusammen mit rund 100 Agrarscouts und fast 50 Partnern bietet das Forum Moderne Landwirtschaft Antworten auf die Frage, was die moderne Landwirtschaft für eine klimafreundliche Produktion von Nahrungsmitteln tut (#klimapraktiker). Ziel des Formates ist es, so die Brücke zwischen moderner Landwirtschaft und Gesellschaft zu schaffen. Besucher können erleben, wie die Digitalisierung durch Sensortechnik oder autonomes Fahren einen Beitrag zum Klimaschutz leistet, wie landwirtschaft-



Kroatien ist das Partnerland der diesjährigen Grünen Woche. Fast jede Region hat ihre eigene Spezialität oder ein Produkt, für das sie bekannt ist, zum Beispiel Prager Lamm, luftgetrockneter Schinken Pršut, süßer Dessertwein aus Dalmatien und Olivenöl. Fotos (2): Messe Berlin



Rund 100 Agrarscouts sind auf dem Erlebnisbauernhof Ansprechpartner für die Besucher.
Foto: Forum Moderne Landwirtschaft

liche Rohstoffe Alternativen zum Plastik in der Verpackungsindustrie liefern und Pflanzenzüchter der Trockenheit in Deutschland über die Züchtung neuer Sorten begegnen. Hier kann man mal auf einen Trecker klettern, anschauen, wie es in einem Schweinestall aussieht, oder dabei sein, wenn Kälber gefüttert werden.

Ein Hingucker auf dem Erlebnisbauernhof wird in diesem Jahr unter anderem ein Maibaum sein, den die Bayerische Jungbauernschaft am BDL-Stand (Stand 142) als Treffpunkt für alle, die sich für die Zukunft der Dörfer interessieren, aufstellen wird.

Neben Erlebnisstationen, an denen man die Landwirtschaft hautnah erfahren oder sich über Themen wie Tierwohl, Umweltschutz und Nachhaltigkeit informieren kann, runden Diskussionsveranstaltungen, Livevorführungen und Kochshows auf der Showbühne den Besuch in Halle 3.2 ab, darunter beispielsweise am 18. Januar von 15.30 bis 15.45 Uhr die Vorstellung des dlv-Projektes „LandFrauenGuides – Verbraucherinfos aufs Land gebracht“ oder am 20. Januar von 15.30 bis 16 Uhr das Thema „Wie viel Biodiversität brauchen unsere Bienen?“, eine Veranstaltung vom Deutschen Bauernverband (DBV). Am 21. Januar veranstalten ab 12.30 Uhr die Fördergemeinschaft „Einkaufen auf dem Bauernhof“, die Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland und der DBV einen Austausch im Hofcafé mit Anbietern von Urlaub auf dem Bauernhof und landwirtschaftlichen Direktvermarktern sowie eine Diskussionsrunde auf der Bühne zum Thema „Landwirtschaft erleben, verstehen und diskutieren – im Urlaub und beim Einkaufen auf dem Bauernhof“.

Die Lebensmittelbranche bietet die mittlerweile dritte „Trendshow“ auf der IGW in Halle 3.2 an. Die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) und der Lebensmittelverband Deutschland präsentieren Beispiele, wie Anforderungen an die Nachhaltigkeit, aber auch an die Gesundheit und soziale Verantwortung mit geschmacklicher Vielfalt in Einklang zu bringen sind.

Perspektiven für den Gartenbau

In der Blumenhalle, Halle 9, lädt Landgard mit „Blumen – 1 000 gute Gründe“ die Messebesucher ein, sich jeden Tag aufs Neue für Blumen und Pflanzen zu begeistern. Der Zentralverband Gartenbau (ZVG) tritt mit dem Leitthema „Klima2go“ ebenfalls in Halle 9 auf. Die Themen reichen vom Torfeinsatz über Pflanzengesundheit bis zum Thema Stadtgrün.

Köstlichkeiten aus der Region

Neben vielen Ausstellern aus dem Ausland sind auf der IGW 13 Bundesländer vertreten, um den Messebesuchern ihr Verständnis von Regionalität näherzubringen. Rund 500 Aussteller von der Küste bis zu den Alpen stellen mit viel Lokalkolorit ihre heimischen Spezialitäten vor. Regionale Geschmackserlebnisse im Ambiente der jeweiligen Landschaften und Orte gibt es bei Baden-Württemberg (Halle 5.2b), Bayern (22b), Berlin (22a), Brandenburg (21a), Hessen (22a), Mecklenburg-Vorpommern (5.2b), Niedersachsen (20), Nordrhein-Westfalen (5.2a), Rheinland-Pfalz (22a), Sachsen (21b), Sachsen-Anhalt (23b), Schleswig-Holstein (5.2a) und Thüringen (20).

Aus dem LW-Gebiet: Mit einem neuen Konzept präsentiert die Marketinggesellschaft MGH Gutes aus Hessen das Bundesland in Halle 22a. Hessen entführt seine Besucher in eine Apfelwein-Landschaft. Dort können sie Spezialitäten wie nordhessische Ahle Wurscht, Pfungstädter Bier, Odenwälder Wein und Griesels Eis mit allen Sinnen genießen. Informationen rund um das Bundesland und zu Urlaub auf dem Bauernhof sollen Lust auf Hessen machen. Fernsehkoch Reiner Neidhart wird in der Showküche gemeinsam mit den hessischen Landfrauen und Wetterauer Köchen Gerichte zaubern, um die Besucher mit hessischem Gaumenschmaus zu erfreuen.

Rheinland-Pfalz präsentiert sich ebenfalls in Halle 22a als Weinland Nummer eins. Entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse gedeihen in den sechs Anbaugebieten Rheinhessen, Pfalz, Mosel, Nahe, Ahr und Mittelrhein rund zwei Drittel aller Reben in Deutschland. In der Weinlounge gibt es passend zum Wein kulinarische Köstlichkeiten aus Rheinland-Pfalz. Im benachbarten Weinwerk stellen Winzer aus allen Anbaugebieten Deutschlands ihre handwerklich erzeugten Weine und Sekte dem Handel und dem Publikum vor.

Tierhalle mit vielen Rassen und Veranstaltungen

Vom 17. bis 19. Januar finden sich über 200 Robustrinder und deren Züchter zur 4. Bundesschau in der Tierhalle 25 ein. Sieben Rassen treten zu der Bundesschau „schwarz – rot – gold – robust“ an. Dafür reisen Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet mit ihren Tieren nach Berlin. Aus den sieben extensiven Fleischrindrassen Dexter, Galloway, Hereford, Highland Cattle, Salers, Welsh Black und Zwergzebu werden jeweils der Bundes- und Reservesieger in den Kategorien Bulle, Kuh und Färs gekürt. Zusätzlich wird in einem Jungzüchterwettbewerb die Züchtergeneration von Morgen ihr Können unter Beweis stellen. Mehr zur Bundesschau unter www.rinderzucht-bb.de.

Mit dem Westerwälder Kuhhund und dem Pustertaler Rind stellt die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen die gefährdeten Nutztierassen des Jahres 2020 vor.

In der Tierhalle, Halle 25, findet außerdem am letzten Messewochenende, also vom 24. bis 26. Januar, die Hippologica, das Reitsport-Event auf der IGW, statt. Den Besuchern werden schnelle Kutschen, temperamentvolle Pferde und spektakuläre Hindernisse in Aussicht gestellt. Mehr unter www.hippologica.de.

Wer sich für die Erlebniswelt Heimtiere interessiert, sollte die Halle 26c besuchen. Es werden unter anderem Rassekatzen, Gespensterschrecken, Alpakas und Esel gezeigt, es gibt Tipps für die artgerechte Fischhaltung und Hundevorfürhungen. Die Tierärztkammer Berlin informiert zu verantwortungsvoller Hundehaltung und Gesundheitsprävention und steht auch für juristische Fragen zur Verfügung. Imker aus Berlin und Brandenburg präsentieren ein großes „Bienenarium“.

Die Markthalle 1.2 wird als Anlaufpunkt für Erlebnishungrige und experimentierfreudige Besucher beschrieben: Sie lockt mit Streetfood. Die Foodtrucks bieten eine bunte Vielfalt an süßen und herzhaften Speisen sowie internationalen Getränken.

Verbraucher, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Artenschutz

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft informiert in Halle 23a über die Einfluss- und Entscheidungsmöglichkeiten der Verbraucher in der gesamten Wertschöpfungskette: ob beim Einkauf, Umgang mit Lebensmitteln, bei der Gestaltung des eigenen Gartens oder der Biodiversität. „Du entscheidest“, lautet das Motto. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist in Halle 1.2b mit einem vielseitigen Stand unter dem Motto „Gut leben – klimabewusst und fair“ vertreten. Das Bundesforschungsministerium bietet in Halle 27 eine Bioökonomie-Ausstellung und das Bundesumweltministerium lädt mit einem Mitmachkonzept in Halle 1.2b ein. Es geht hier um die Themen ländliche Infrastruktur, Nachhaltigkeit sowie Natur- und Artenschutz.

Neue Messehalle hub27 mit „Lust aufs Land“

Erstmals wird auch die neue Messehalle 27, die unter dem Namen hub27 vermarktet wird, mit ihren rund 10 000 m² auf der IGW genutzt. So ziehen unter dem Slogan „Lust aufs Land“ die Segmente „Ländliche Entwicklung“, „Multitalent Holz“, „Nachwachsende Rohstoffe“, „Wald, Wild, Jagd und Natur“, „Bioökonomie“ sowie „Ökologischer Landbau“ dort hinein. Außerdem können die Besucher in der neuen Halle die ganze Vielfalt von Bio schmecken und erleben, denn dort präsentieren sich – neben den Öko-Anbauverbänden – das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Unter dem Motto „Bio – innovativ, kreativ, nachhaltig“ bietet das BÖLN einen

bunten Mix an Probierangeboten und Mitmachaktionen. Es wird auch eine Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau am 23. Januar von 9 bis 15 Uhr geben – mit Beiträgen zum Thema „Innovation, Vielfalt, Tradition“.

An einem neuen Standort, in Halle 5.2a, zeigt das Fisch-Informationszentrum den Messebesuchern, wie Fische, Krebs- und Weichtiere von Natur aus aussehen und liefert viele Informationen rund um Fischfang und -verbrauch.

Rahmenveranstaltungen für den Berufsstand

Die IGW bietet ein umfangreiches Programm für den Berufsstand an. Nachfolgend einige Vorschläge:

15. Januar: Öffentliches Forum des DBV: „EU-Agrarförderung in den 2020er Jahren. Wohin führen Green Deal, Strategieplan und Grüne Architektur?“, von 13 bis 16 Uhr, im Tagungszentrum Hotel Aquino, Hannoverstraße 5b, 10115 Berlin. Einlass und Mittagsimbiss ab 13 Uhr. Beginn des Forums um 13.30 Uhr (Anmeldung an m.ott@bauernverband.net).

17. Januar: Von 13.45 bis 14.15 Uhr beteiligt sich der dlv mit einer Podiumsdiskussion am Bühnenprogramm in Halle 27 zum Thema „Selbst ist die Frau – Herausforderungen und Bedarfe von Gründerinnen im ländlichen Raum“.

18. Januar: BäuerinnenForum des Deutschen Landfrauenverbandes (dlv) zum Thema „Gesellschaftsvertrag: im Dialog zu einem gemeinsamen Verständnis“: von 11.30 bis 14.30 Uhr im City Cube, Raum M1 bis M3 (Anmeldung unter www.landfrauen.info); Junglandwirtekongress vom Bund der Deutschen Landjugend (BDL) und dem DBV zum Thema „Labelsalat – Brauchen wir neue Gütesiegel“: 13 Uhr im hub27, Räume Beta 8 und 9.

19. Januar: BDL-Jugendveranstaltung: 10 bis 12 Uhr im CityCube Berlin, Halle B – Gespräch mit der Landwirtschaftsministerin und Weltpremiere des Schauspiels „Undercover in Gummistiefeln“ von der Niedersächsischen Landjugend.

20. Januar: Jugendforum vom BDL mit Bundesjustizministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger: 13 bis 15 Uhr im hub27, Räume Beta 1 und 2; Fachforum Milch des DBV zum Thema „Milch in 2030 – Wohin geht die Reise?“, von 14 bis 17 Uhr, in Halle hub27, Raum Beta 8 und 9. Anmeldungen nur online – www.bauernverband.de > Kalender / Veranstaltungen; Landjugendball: ab 19 Uhr, Palais am Funkturm, Eingang Nord, Halle 19.



Die Internationale Grüne Woche Berlin lädt zum 85. Mal in die Messehallen unter dem Berliner Funkturm ein.

21. Januar: DBV-Fachforum „Strenger Artenschutz – Konflikte und Lösungsansätze“: von 13 bis 17 Uhr, im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft, Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin. Einlass und Registrierung ab 12.30 Uhr. Beginn des Forums um 13 Uhr. Anmeldung bis 14. Januar auf der Webseite des DBV oder per E-Mail an d.schulz@bauernverband.net.

22. bis 23. Januar: 13. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung im City Cube des BMEL – mit Abendempfang am 22.1., 19.30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), Messe Berlin, Halle 27 „Lust aufs Land“ – Eröffnungsrede am 22.1, um 11 Uhr von Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft – Anmeldung und Infos unter www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de. Bitte beachten: Einige Veranstaltungen sind registrierungs- und/oder kostenpflichtig. SL